

Pressemitteilung

## **Förderung bewilligt: Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen geht in eine neue Phase**

*Fördermittel von 5,3 Millionen Euro bis 2027 / Projekt von Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler mit der Stadt Mönchengladbach und der Fachhochschule Aachen / Nachhaltiges Bauen in der Praxis: Beispielhafte Planung kommunaler Bauten / Kompetenznetzwerk in der Region und für die gesamte Branche*

**Erkelenz, 9. August 2023.** Das Bundeswirtschaftsministerium hat weitere Fördermittel für den Strukturwandel im Zusammenhang mit dem Braunkohleausstieg bewilligt: Der Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler, die Stadt Mönchengladbach sowie die Fachhochschule Aachen erhalten 5,3 Millionen Euro für die Entwicklung der „Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen“. Im Rahmen des Projektes werden vier kommunale Bauvorhaben in Mönchengladbach, Erkelenz, Jüchen und Titz geplant sowie ein Kompetenznetzwerk entwickelt.

Dr. Gregor Bonin, Vorstandsvorsteher des Zweckverbands LANDFOLGE Garzweiler sowie Stadtdirektor und Beigeordneter für Planen, Bauen, Mobilität und Umwelt in Mönchengladbach: „Gemeinsam planen wir Ressourcen schonende, klimaneutrale und gesunde Impulsbauten. Denn als Kommunen haben wir eine große Verantwortung, neue Gebäude und den Gebäudebestand nachhaltig zu entwickeln. Wie wir dies mit unseren Mitteln umsetzen können, erproben wir im Rahmen des Projekts. Der Strukturwandel bietet uns die Chance, Innovationen und Materialien in der Anwendung zu testen und Erfahrungen weiterzugeben. Davon profitieren nicht nur wir als Kommune, sondern auch die regionale Bauwirtschaft.“

### **Verschiedene Arbeitspakete des Projektes**

Das Projekt zielt auch darauf ab, Planungs- und Bauprozesse für eine nachhaltige Bauweise zu gestalten und dadurch die Ressourcenwende in der Baubranche zu fördern. Das Lehr- und Forschungsgebiet Holzbau der FH Aachen am Fachbereich Bauingenieurwesen ist deshalb mit seinen drei Holzbauprofessoren Moorkamp, Peterson und Uibel und deren Mitarbeitenden als Projektpartner einbezogen.

Federführend koordiniert wird das Projekt vom Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler. Der interkommunale Zweckverband ist darüber hinaus verantwortlich für

die Planung von drei beispielhaften nachhaltigen Gebäuden und für den Aufbau eines Netzwerkes zum nachhaltigen Bauen in der Region und für die gesamte Branche. Schließlich umfasst die Arbeit des Zweckverbandes die Startphase zum Aufbau einer „Kompetenzagentur für ressourceneffizientes, kreislaufgerechtes und klimaschonendes Bauen“ im gesamten Rheinischen Braunkohlerevier. Der Hintergrund: Das Rheinische Revier will Modellregion für Kreislaufwirtschaft und die Energiewende werden. Um dieses Ziel zu erreichen, muss bereits in Kürze jeder Neubau weitestgehend klimaneutral sein. Darüber hinaus muss der gesamte Gebäudebestand bis 2050 klimaneutral umgebaut werden.

### **Planungen in Kommunen laufen an**

Konkret entwickelt Mönchengladbach im Projekt eine Kindertagesstätte am Standort REME-Gelände im Stadtteil Lürrip. Die Berücksichtigung einer nachhaltigen, gesunden Bauweise und eine flexible Planung mit Baukastensystem sollen dabei im Vordergrund stehen. Das Gebäudemanagement der Stadt Mönchengladbach (GMMG) übernimmt die Rolle der Bauherrin und wird das Vorhaben steuern. Bei erfolgreicher Umsetzung des Pilotprojektes kann dieses Modell auf weitere Standorte im Stadtgebiet oder auch in der Region übertragen werden. Ziel ist es, möglichst schnell und kostengünstig den dringend benötigten Raum für Kinderbetreuung in einer gesunden und nachhaltigen Qualität zur Verfügung stellen zu können.

Für Erkelenz, Jüchen und Titz werden modellhafte Vorhaben in den kommenden Monaten entwickelt. Sie sollen im unmittelbaren Tagebauumfeld lebendige Orte schaffen und Impulse für die Entwicklung geben.

### **Förderung durch Bund und Land NRW**

Das Projekt „Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen“ wird über eine Laufzeit von fünf Jahren vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen des so genannten STARK-Programms zur „Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten“ sowie vom Land NRW gefördert.

### **Der Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler**

Der Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler wird von den Städten Mönchengladbach, Erkelenz, Jüchen, Grevenbroich sowie der Landgemeinde Titz getragen. Der interkommunale Verband umfasst damit ein Gebiet, in dem mehr als 400.000 Menschen leben. Das Unternehmen RWE Power AG und die Region Köln-Bonn e.V. gehören dem Verband als beratende Mitglieder an. Die Geschäftsstelle befindet sich direkt am Tagebau im Erkelenzer Ortsteil Kuckum. Vorstandsvorsteher ist Dr. Gregor Bonin, Geschäftsführer Volker Mielchen. Der Zweckverband wurde 2017 gegründet und bearbeitet die Themenfelder Landschaft, Gesellschaft, Wirtschaft, Städtebau sowie Infrastruktur. Zentrale Aufgabe des Verbandes ist die Entwicklung und Umsetzung von Projekten in der Tagebaufolgelandschaft und ihrer Umgebung. Darüber hinaus unterstützt der Zweckverband die Mitgliedskommunen bei der Umsetzung eigener Strukturwandelprojekte und vertritt ihre Interessen in der überregionalen Zusammenarbeit der Tagebauregionen im Rheinland. Internet: [www.landfolge.de](http://www.landfolge.de)

### **Kontakt für Medien:**

Jörg Meyer zu Altenschildesche, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit  
Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler, In Kuckum 68a, 41812 Erkelenz  
Telefon: 0 21 64/7 03 66-26, Telefon mobil: 01 59/06 23 96 86  
Internet: [www.landfolge.de](http://www.landfolge.de) – E-Mail: [joerg.meyer@landfolge.de](mailto:joerg.meyer@landfolge.de)